



Lagebericht COVID-19

Datenstand: Donnerstag, 05.11.2020, 16:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle 93.267 (+2.529*)	Verstorbene** 2.091 (+20*)	Genesene*** 59.997 (+1.037)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 31.10.2020 0,77 (0,64-0,89)	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 30.10.2020 0,90 (0,83-0,97)	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 122,4
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):		
> 35 - ≤ 50 0	> 50 - ≤ 100 13	> 100 31
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle		
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes		
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.		
Informationen zu den Pandemiestufen unter: Matrix Pandemiestufen		

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an COVID-19; *** Schätzwert

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Seit der 41. KW steigt die Anzahl übermittelter Fälle an. Insgesamt wurden 93.267 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 2.091 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz ist landesweit auf 122,4 pro 100.000 Einwohner angestiegen. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters (www.intensivregister.de) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 05.11.2020, 16 Uhr 299 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 156 (52 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.296 Intensivbetten von betreibbaren 3.045 Betten (75 %) belegt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt-sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 28.10.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle* Änderung zum 28.10.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner***
LK Alb-Donau-Kreis	1840	(+49)	933,6	46	(+1)	278	141,1
LK Biberach	1285	(+23)	638,4	39	(+0)	156	77,5
LK Böblingen	4124	(+145)	1050	51	(+0)	584	148,7
LK Bodenseekreis	916	(+0)	421,2	8	(+0)	139	63,9
LK Breisgau-Hochschwarzwald	2452	(+34)	930,2	75	(+0)	266	100,9
LK Calw	1506	(+55)	946,0	31	(+0)	195	122,5
LK Emmendingen	1424	(+37)	855,7	44	(+0)	272	163,5
LK Enzkreis	1739	(+61)	871,4	29	(+0)	321	160,9
LK Esslingen	5586	(+111)	1044	135	(+0)	665	124,3
LK Freudenstadt	986	(+15)	833,9	39	(+0)	91	77,0
LK Göppingen	2267	(+69)	878,2	44	(+0)	316	122,4
LK Heidenheim	1061	(+19)	799,1	41	(+0)	150	113,0
LK Heilbronn	2647	(+106)	768,5	46	(+0)	476	138,2
LK Hohenlohekreis	1167	(+24)	1036	48	(+0)	134	118,9
LK Karlsruhe	3113	(+142)	699,4	98	(+1)	629	141,3
LK Konstanz	1757	(+117)	613,7	19	(+0)	355	124,0
LK Lörrach	1678	(+42)	733,6	65	(+0)	345	150,8
LK Ludwigsburg	5738	-	1052	98	-	621	113,9
LK Main-Tauber-Kreis	932	(+19)	703,9	11	(+0)	79	59,7
LK Neckar-Odenwald-Kreis	942	(+28)	655,8	28	(+0)	119	82,9
LK Ortenaukreis	3310	(+112)	768,1	130	(+0)	588	136,4
LK Ostalbkreis	2763	(+53)	879,9	46	(+0)	228	72,6
LK Rastatt	1594	(+57)	688,8	20	(+0)	208	89,9
LK Ravensburg	1433	(+37)	502,1	7	(+0)	165	57,8
LK Rems-Murr-Kreis	4132	(+85)	967,1	103	(+2)	583	136,5
LK Reutlingen	2910	(+68)	1014	86	(+2)	315	109,7
LK Rhein-Neckar-Kreis	3503	(+172)	638,8	57	(+1)	737	134,4
LK Rottweil	1181	(+28)	844,3	26	(+0)	113	80,8
LK Schwäbisch Hall	1803	(+29)	916,3	65	(+1)	206	104,7
LK Schwarzwald-Baar-Kreis****	1333	(+1)	627,3	37	(+0)	195	91,8
LK Sigmaringen	1147	(+4)	876,6	36	(+0)	94	71,8
LK Tübingen	2501	(+36)	1094	68	(+5)	292	127,7
LK Tuttlingen	1006	(+26)	714,7	25	(+0)	131	93,1
LK Waldshut	1008	(+58)	589,5	35	(+0)	211	123,4
LK Zollernalbkreis	1865	(+50)	984,9	80	(+2)	216	114,1
SK Baden-Baden	412	(+5)	746,6	20	(+0)	36	65,2
SK Freiburg i. Breisgau	2157	(+21)	933,0	81	(+0)	249	107,7
SK Heidelberg	1091	(+39)	675,6	8	(+0)	200	123,9
SK Heilbronn	1542	(+83)	1218	21	(+2)	275	217,2
SK Karlsruhe	1907	(+64)	611,1	19	(+0)	442	141,6
SK Mannheim	2685	(+82)	864,3	17	(+0)	489	157,4
SK Pforzheim	1255	(+68)	996,4	11	(+1)	272	215,9
SK Stuttgart	6425	(+226)	1010	86	(+1)	960	151,0
SK Ulm	1144	(+29)	902,3	12	(+1)	189	149,1
Gesamt	93267	(+2529)	840,2	2091	(+20)	13585	122,4

* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019, (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind; * Eine absteigend nach 7-Tage-Inzidenz sortierte Tabelle ist im Anhang zu finden

****aus technischen Gründen konnten die Fälle aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis nicht übermittelt werden

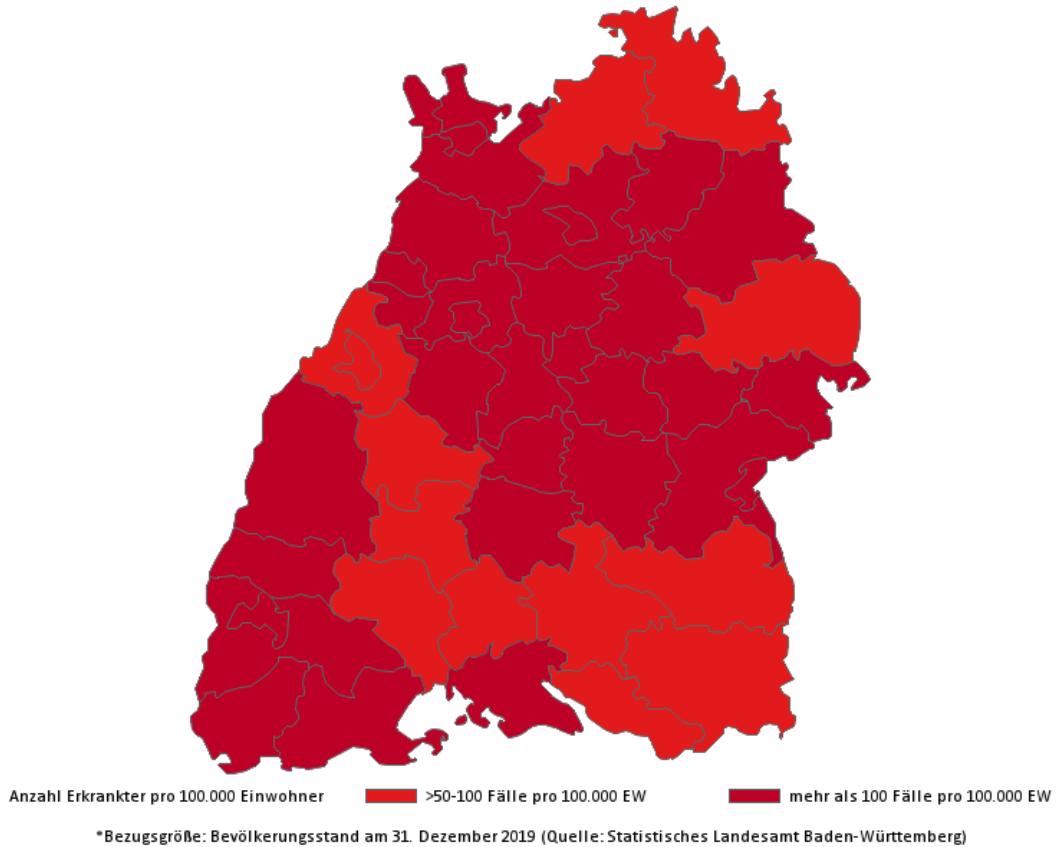


Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

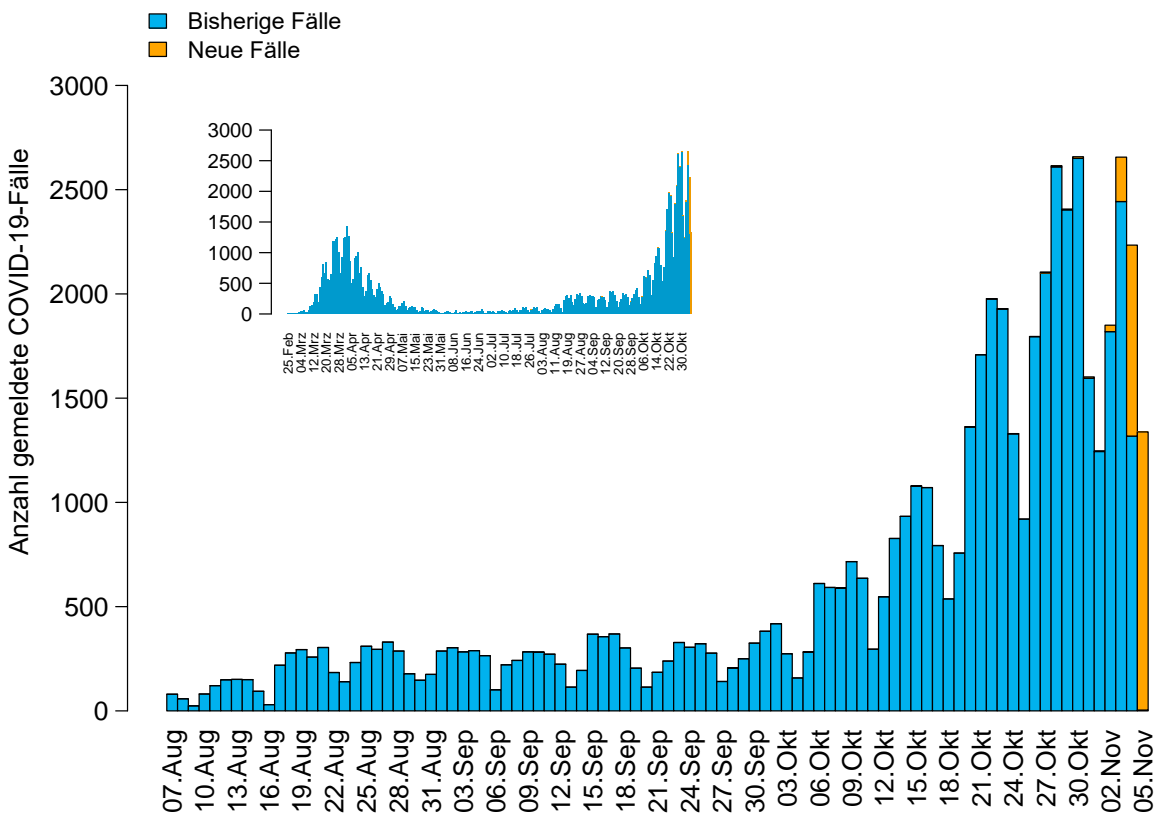


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

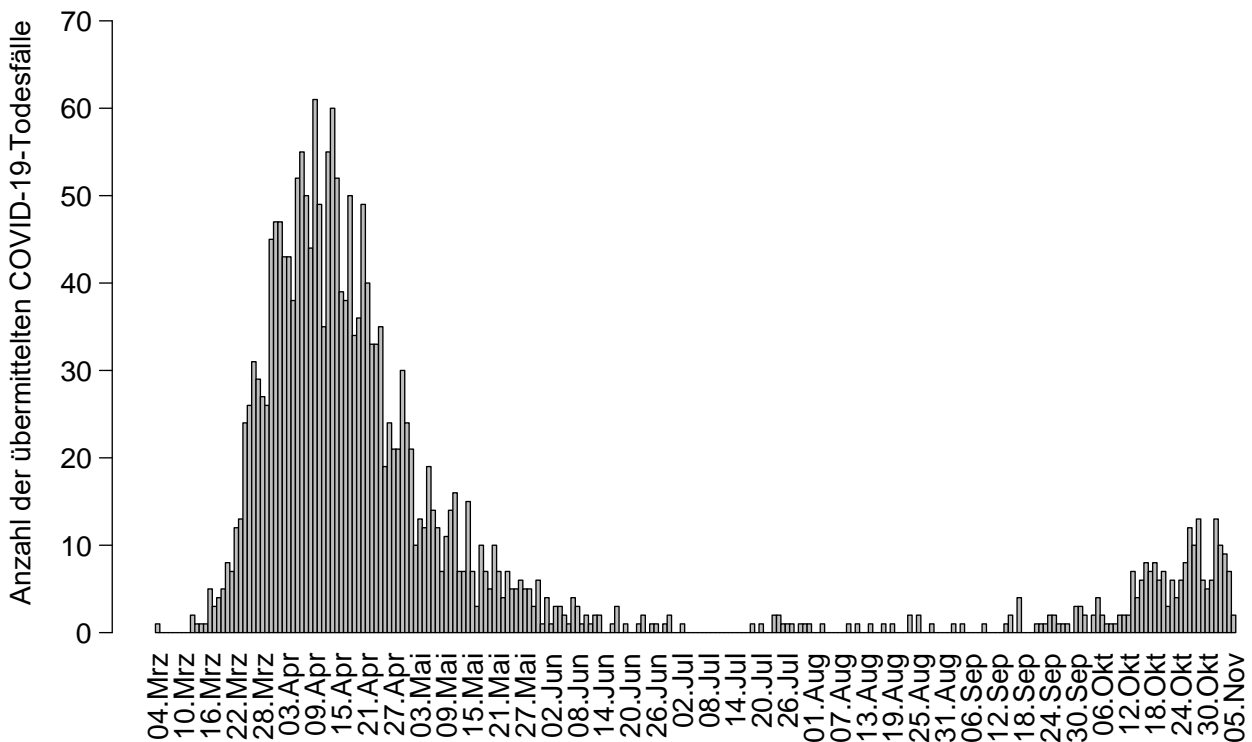


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	0	0	3	6	16	61	184	467	945	409

Geschätzte **59.997** Personen sind von ihrer COVID-19-Erkrankung genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **21.10.2020**, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum **07.10.2020**.

In Abbildung 4 sind die übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.

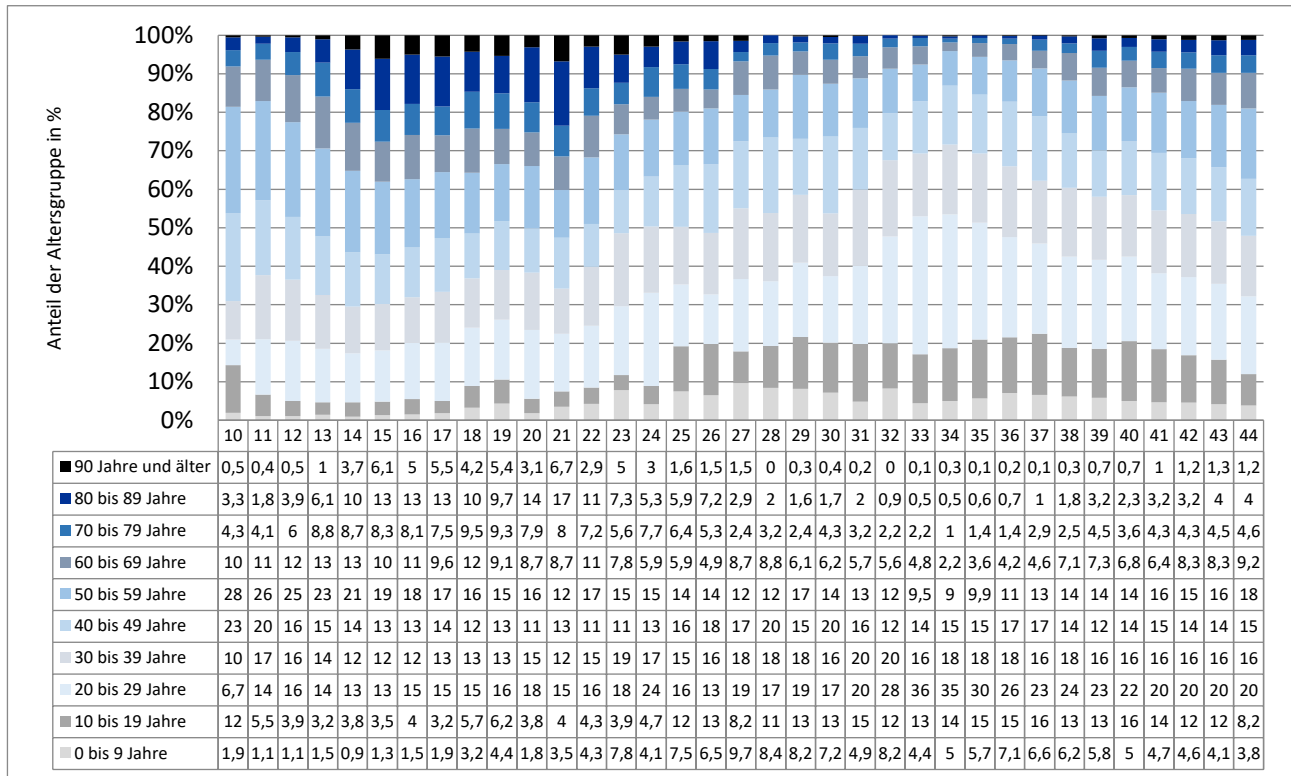


Abbildung 4: Anteil der übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

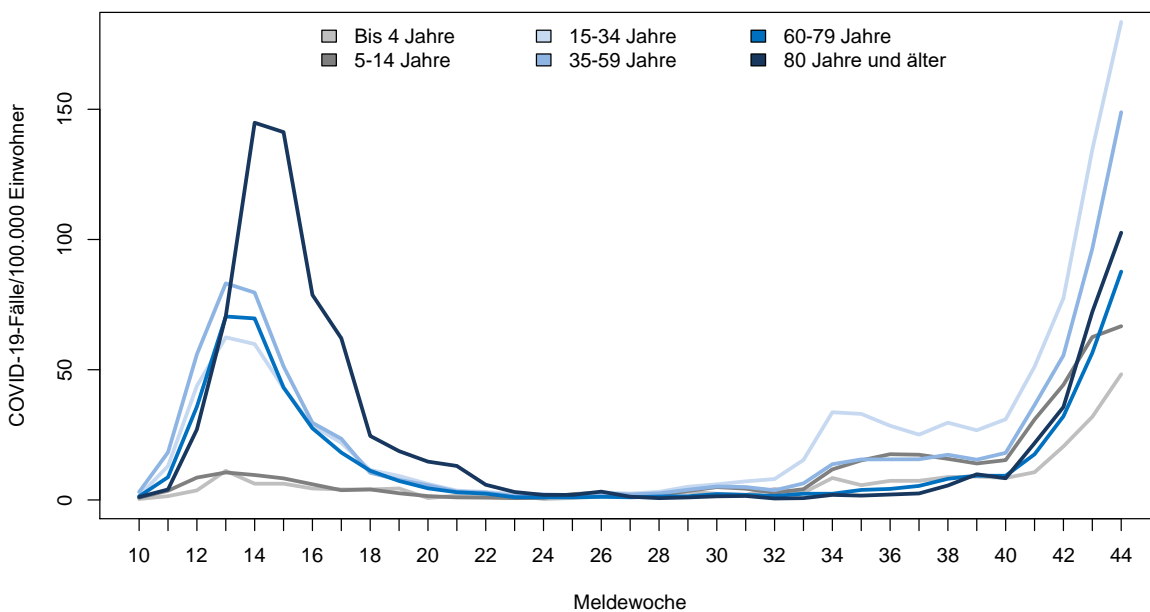


Abbildung 5: Übermittelte COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Betreuung, Tätigkeit und Unterbringung in Einrichtungen**Tabelle 3: Übermittelte COVID-19-Fälle nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten (Stand: 05.11.2020)**

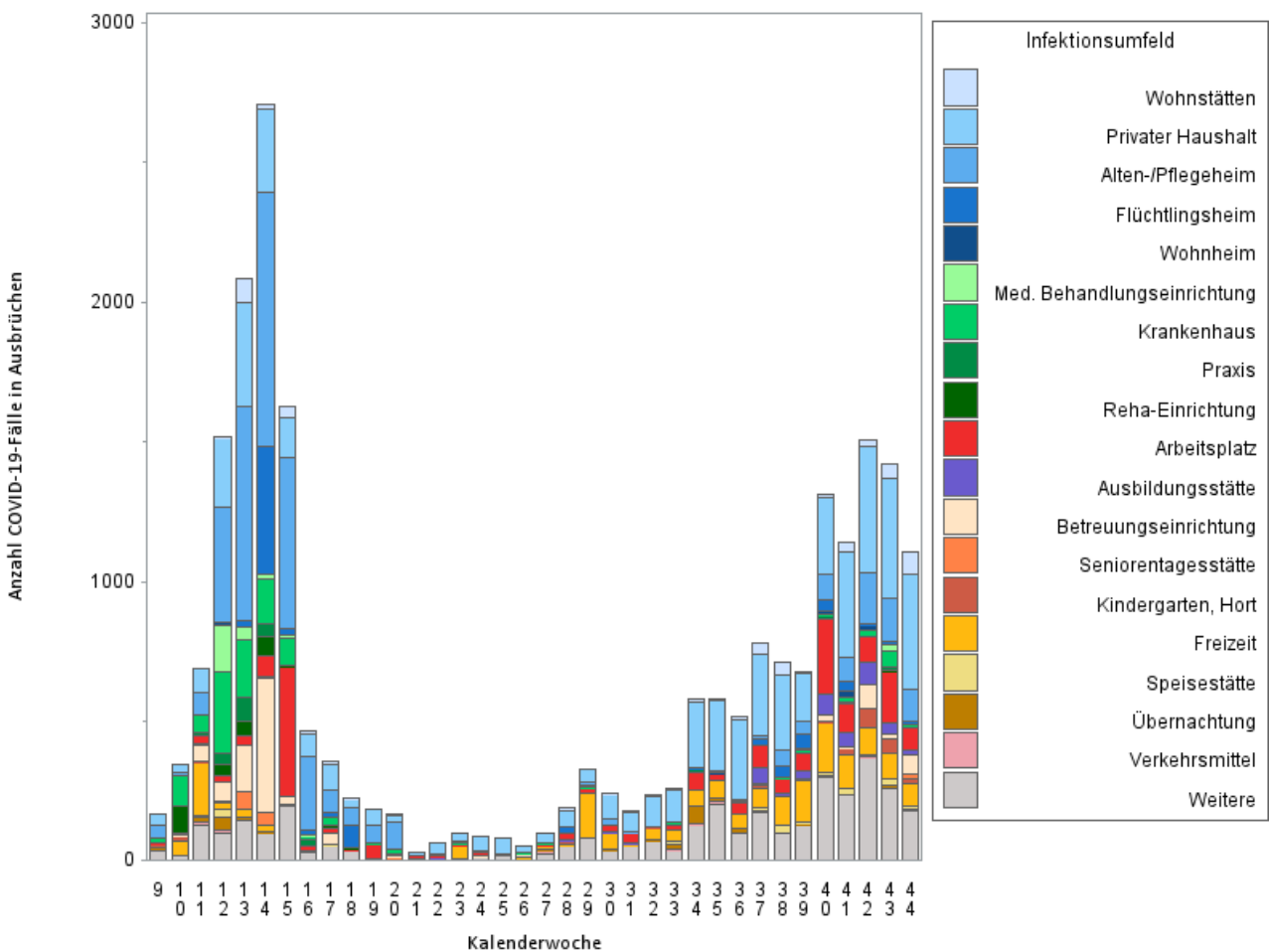
Einrichtung gemäß	Tätigkeit in Einrichtung	Betreut/ untergebracht in Einrichtung	Gesamt
§ 23 IfSG (z.B. Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste)	4793	1039	5832
§ 33 IfSG (z.B. Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager)	1905	4281	6186
§ 36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten)	3285	5231	8516
§ 42 IfSG (z.B. in Küchen von Gaststätten und sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung)	1377	nicht zutreffend	1377
Keine Tätigkeit, Betreuung, Unterbringung in genannten Einrichtungen	-	-	41806
Unbekannt	-	-	29550

Gemäß Infektionsschutzgesetz wird für COVID-19-Fälle auch übermittelt, ob sie in einer für den Infektionsschutz relevanten Einrichtung betreut, untergebracht oder tätig sind. Es wird dabei zwischen vier verschiedenen Arten von Einrichtungen unterschieden: medizinische Einrichtungen nach §23 IfSG (wie Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste); Kinderspezifische Einrichtungen nach §33 IfSG (wie Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager); Einrichtungen mit Hygieneplan nach §36 IfSG (wie Pflegeheime, Obdachlosenunterkünfte, LEAs und Justizvollzugsanstalten siehe Tabelle 3).

Für 4.793 der COVID-19-Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 75% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 41 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 5,1%. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

Ausbrüche

In Abbildung 6 sind alle COVID-19 Fälle dargestellt, die Ausbruchsgeschehen mit mehr als einer Person zugeordnet wurden und bei denen ein Infektionsumfeld angegeben war. In der zurückliegenden KW 44 wurde bei insgesamt 1406 Infizierten ein Ausbruchsgeschehen mit mindestens 2 Personen übermittelt. Darunter war von 1106 Personen das Infektionsumfeld angegeben.



Erhebungen zu SARS-CoV-2-Labortestungen in Baden-Württemberg

Zur Erfassung der SARS-CoV-2 Testzahlen werden deutschlandweit Daten zur Labortestungen von Universitätskliniken, Forschungseinrichtungen sowie klinischen und ambulanten Laboren wöchentlich am RKI zusammengeführt.

Mit Datenstand **03.11.2020** wurden **zwischen KW 33 und KW 44** insgesamt **487.009** SARS-CoV-2 Testungen in Baden-Württemberg durch an der Studie teilnehmenden Laboren, Krankenhäusern und Arztpraxen übermittelt. Davon waren **10.294** positiv, was einen Anteil von **2,1 %** darstellt. Es ist zu beachten, dass die Zahl der Tests nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen ist, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Die wöchentlichen Berichte zur bundesweiten laborbasierten Surveillance sind im Internet [hier](#) abrufbar.

Effektive Reproduktionszahl (Stand: 04.11.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 04.11.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 04.11.2020 wurde für den 31.10.2020 ein 4-Tages R-Wert von 0,77 mit einem 95%-Prädiktionsintervall von 0,64-0,89 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 30.10.2020 mit 0,90 und einem 95%-Prädiktionsintervall von 0,83-0,97 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

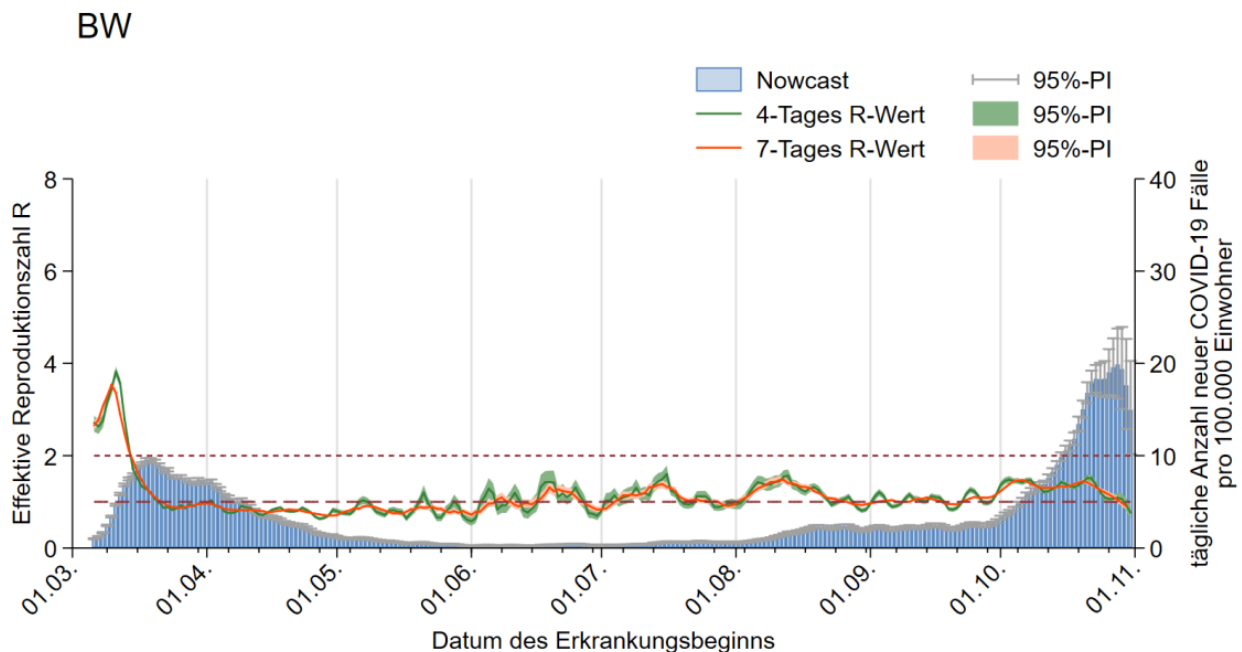


Abbildung 7: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädiktionsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 04.11.2020.

Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 26.10.2020):

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit und in angrenzenden Ländern Europas nimmt die Anzahl der Fälle rasant zu. Seit Ende August (KW 35) werden wieder vermehrt Übertragungen in Deutschland beobachtet.

Der Anstieg wird durch Ausbrüche, insbesondere im Zusammenhang mit privaten Treffen und Feiern sowie bei Gruppenveranstaltungen, verursacht. Bei einem zunehmenden Anteil der Fälle ist die Infektionsquelle unbekannt. Es werden wieder vermehrt COVID-19-bedingte Ausbrüche in Alten- und Pflegeheimen gemeldet und die Zahl der Patienten, die auf einer Intensivstation behandelt werden müssen, hat sich in den letzten zwei Wochen mehr als verdoppelt.

Nach wie vor gibt es keine zugelassenen Impfstoffe und die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und langwierig. Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als hoch ein, für Risikogruppen als sehr hoch. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 05.11.2020)

Keine

Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 05.11.2020)

Nationale Teststrategie – wer wird in Deutschland auf das Vorliegen einer SARS-CoV-2 Infektion getestet? (5.11.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Teststrategie/Nat-Teststrat.html

STAKOB: Hinweise zu Erkennung, Diagnostik und Therapie (5.11.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/Stakob/Stellungnahmen/Stellungnahme-Covid-19_Therapie_Diagnose.pdf?blob=publicationFile

Fachgruppe COVRIIN: Datenlage zu Remdesivir (5.11.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/COVRIIN.html

Anhang

Tabelle A1: COVID-19, Anzahl Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 05.11.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
SK Heilbronn	275	217,2
SK Pforzheim	272	215,9
LK Emmendingen	272	163,5
LK Enzkreis	321	160,9
SK Mannheim	489	157,4
SK Stuttgart	960	151,0
LK Lörrach	345	150,8
SK Ulm	189	149,1
LK Böblingen	584	148,7
SK Karlsruhe	442	141,6
LK Karlsruhe	629	141,3
LK Alb-Donau-Kreis	278	141,1
LK Heilbronn	476	138,2
LK Rems-Murr-Kreis	583	136,5
LK Ortenaukreis	588	136,4
LK Rhein-Neckar-Kreis	737	134,4
LK Tübingen	292	127,7
LK Esslingen	665	124,3
LK Konstanz	355	124,0
SK Heidelberg	200	123,9
LK Waldshut	211	123,4
LK Calw	195	122,5
LK Göppingen	316	122,4
LK Hohenlohekreis	134	118,9
LK Zollernalbkreis	216	114,1
LK Ludwigsburg	621	113,9
LK Heidenheim	150	113,0
LK Reutlingen	315	109,7
SK Freiburg im Breisgau	249	107,7
LK Schwäbisch Hall	206	104,7
LK Breisgau-Hochschwarzwald	266	100,9
LK Tuttlingen	131	93,1
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	195	91,8
LK Rastatt	208	89,9
LK Neckar-Odenwald-Kreis	119	82,9
LK Rottweil	113	80,8
LK Biberach	156	77,5
LK Freudenstadt	91	77,0
LK Ostalbkreis	228	72,6
LK Sigmaringen	94	71,8
SK Baden-Baden	36	65,2
LK Bodenseekreis	139	63,9
LK Main-Tauber-Kreis	79	59,7
LK Ravensburg	165	57,8
Gesamtergebnis	13585	122,4

* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)